

1 Allgemeine Informationen

Im Schuljahr 2025/2026 wurde die zentrale Klassenarbeit Schuljahrgang 4 (ZKA 4) im Fach Mathematik verpflichtend geschrieben. Die Überprüfung von inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen basierte auf den Bildungsstandards für den Primarbereich i. d. F. vom 15.10.2004 und dem Fachlehrplan Mathematik (2019). Die Arbeit enthielt Aufgaben zu allen inhaltsbezogenen Kompetenzbereichen sowie zu den prozessbezogenen Kompetenzbereichen „Kommunizieren und Argumentieren“, „Problemlösen“ und „Modellieren“. Das Anspruchsniveau wurde von der überwiegenden Zahl der Lehrkräfte (71,6 %) als angemessen eingeschätzt. Der Auswertung der ZKA 4 im Fach Mathematik im Schuljahr 2025/2026 liegen Daten von 17 543 Schülerinnen und Schülern aus 492 Grund- und Förderschulen zugrunde.

2 Ergebnisse

Der Landesmittelwert für die erteilten Noten beträgt 3,19. Damit fällt das Ergebnis etwas schlechter aus als bei der verpflichtenden ZKA 4 von 2024 (Landesmittelwert: 2,95).

In der ZKA 4 2026 erzielten mehr als ein Drittel der Schülerinnen und Schüler sehr gute oder gute Ergebnisse (36,7 %, 2024: 40,1 %). Die Noten 3 und 4 erreichte knapp die Hälfte der Kinder (47,5 %, 2024: 48,2 %). 15,8 % der Schülerinnen und Schüler blieben unter dem genannten Notenbereich (2024: 11,6 %).

Die Erfüllungsprozentsätze der einzelnen Aufgaben lagen zwischen 28 % und 89 %. Eine auffällig geringe Lösungshäufigkeit zeigte sich bei Aufgabe 3 b) im Bereich „Größen und Messen“. Nur 33 % der Schülerinnen und Schüler gelang es, Längen voneinander zu subtrahieren, wenn diese in unterschiedlichen Maßeinheiten (m, cm) angegeben waren. Die Aufgabe 8 zum Bereich „Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit“, bei der Gewinnchancen eingeschätzt werden sollten, konnte von 28 % der Lernenden bewältigt werden. Dies entspricht einerseits den Erwartungen, da es sich um eine anspruchsvolle Aufgabe des Anforderungsbereiches III handelt, weist aber andererseits auch darauf hin, dass diesem inhaltsbezogenen Kompetenzbereich verstärkte unterrichtliche Aufmerksamkeit gewidmet werden sollte. Hinsichtlich der prozessbezogenen Kompetenzen wurde deutlich, dass das „Kommunizieren und Argumentieren“ der Förderung bedarf. So weist Aufgabe 7, bei der mittels einer Teilbarkeitsregel begründet werden sollte, einen Erfüllungsprozentsatz von 41 % auf. Vergleichsweise hohe Lösungshäufigkeiten zeigten sich im Bereich „Raum und Form“ bezüglich des Verkleinerns (78 %) und des Skizzierens von Ansichten (75 %). Hiervon abweichend konnte eine Aufgabe zum Flächeninhalt von weniger als der Hälfte der Schülerinnen und Schüler (48 %) richtig gelöst werden.

3 Hinweise zur Weiterarbeit

Hinweise und Materialien, mit denen Sie die in der ZKA 4 geforderten Kompetenzen unter Beachtung der diesjährigen Entwicklungsschwerpunkte gezielt in Ihrem Unterricht aufbauen und trainieren können, finden Sie mit Beginn des Schuljahres 2026/2027 auf der Fachseite Grundschule Mathematik des Bildungsservers ([Bildungsserver Sachsen Anhalt - VERA 3 und ZKA 4](#)).

Das Programm QuaMath unterstützt Schulen bei der Weiterentwicklung der Qualität des Mathematikunterrichts ([Bildungsserver Sachsen Anhalt - Programm QuaMath](#)).